



LANDWIRTSCHAFT

GEGEND: Kanton Bern

PROJEKT: Erntenetzwerk



## Abnehmer finden für überschüssige Produkte



Freiwillige ernten zu viel produzierte Kürbisse.



Frische, gesunde Rüebli werden hier vor der Vernichtung gerettet. Der Bauer konnte nicht alle verkaufen.

Das Pilotprojekt Erntenetzwerk der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) setzt sich gegen Lebensmittelverschwendung ein. Gemüse, Früchte, Nüsse, Kräuter, Beeren usw., die nicht genau dem strengen Massstab der Kontrolle für den Verkauf entsprechen oder überschüssig sind, werden eingesammelt, verarbeitet oder weiterverkauft. Dies bedingt eine gute Logistik. Dafür muss eine Teilzeitstelle geschaffen werden. Doch es fehlen die Mittel dazu.

### Warum ist dieses Pilotprojekt so wichtig?

Rund ein Drittel aller in der Schweiz produzierten Lebensmittel geht zwischen Feld und Teller verloren oder wird verschwendet. Das entspricht pro Jahr rund 2 Millionen Tonnen Nahrungsmittel oder der Ladung von rund 140'000 Lastwagen, die aneinandergereiht eine Kolonne von Zürich bis Madrid ergeben würden. Diese Verluste müssen dringend verringert und die Verschwendung gestoppt werden. Die OGG möchte mit ihrem Pilotprojekt möglichst viele Lebensmittel retten. Es ist deshalb von grosser Bedeutung, dass die Umsetzung dieser Idee zielführend verläuft. So kann dieses Projekt über die Kantons-grenze hinaus übernommen werden, denn es ist wünschenswert, dass in der ganzen Schweiz erfolgreich Essbares vor der Vernichtung gerettet wird.

**Lesen Sie auf der zweiten Seite mehr über die OGG und ihr Pilotprojekt.**



Zum Glück stellen sich viele Menschen für die Freiwilligenarbeit zur Verfügung, ohne sie würde das Projekt nicht funktionieren.

### Wer ist die OGG?

Der Verein OGG, gegründet im Jahr 1759 von Rudolf Schiffeli, ist eine unabhängige, parteipolitisch neutrale Non-Profit-Organisation. Sie entwickelt konkrete, nachhaltige und gesellschaftlich relevante Lösungen für Mensch und Umwelt. Als Bindeglied zwischen Stadt und Land, zwischen Produzenten und Konsumenten, Starken und Schwachen, nimmt die OGG verschiedene Rollen wahr: Sie fungiert als Ideenbörse, Innovationsplattform und Entwicklungsmotor. Sie bringt Know-how und neue Partner zusammen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln, Wege zu bereiten und Projekte umzusetzen, die etwas bewegen – und das seit ihrer Gründung. Mit ihrem neusten Projekt Erntenetzwerk greift sie ein wichtiges Thema auf: Lebensmittelverschwendung in der Landwirtschaft.

### Wie funktioniert das Projekt?

Die Bauern melden der Logistikstelle, dass sie überschüssige Ware haben. Nun müssen schnell möglichst viele Freiwillige kontaktiert werden, die sich bereit erklären, die Lebensmittel zu ernten und abzuholen. Dem Bauern wird ein fairer Preis für seine Produkte bezahlt. Es ist auch Aufgabe der Logistikstelle, Abnehmer zu finden. Dies können ganz verschiedene sein: Altersheime, Schulen, Marktfahrer, Gassenküchen usw. Wie jede neue Idee, die umgesetzt und ausprobiert wird, entstehen Kosten. Vor allem braucht es eine Teilzeitstelle als Drehscheibe, die alle anfallenden Arbeiten erledigt – eine kostspielige Angelegenheit.



### Finanzierung

Die Stiftung Suyana ist seit anfangs involviert und verfolgt das ganze Pilotprojekt genau. Dazu gehört auch, dass wir die Person der saisonalen Teilzeitstelle persönlich kennen und Vertrauen haben, dass sie die Richtige ist für diese Arbeit. Mit der Übernahme ihrer Lohnkosten leistet die Stiftung Suyana einen sozial sinnvollen und ökologisch nachhaltigen Beitrag zum respektvollen Umgang mit Nahrungsmitteln.

Ihre Spenden werden vollumfänglich ohne Abzug von Kosten dem Projekt gutgeschrieben.

**Gemeinsam erreichen wir mehr.  
Herzlichen Dank für Ihre Spende.**

SPENDEN

**Gesuchsnummer:** CH-LW-2018-3

**Projektkosten:** CHF auf Anfrage

**Offener Betrag:** CHF auf Anfrage

**Spendenkonto:**

Bank UBS Switzerland AG, 8098 Zürich  
IBAN: CH86 0020 6206 1851 0202 W